Erstmals Probleme bei der Abfackelung zugegeben

Häufige Abfackelungen sind nicht nur ein großes Ärgernis für die Anwohner bei BP. Entgegen den bisherigen Verlautbarungen gibt es, wie jetzt zum ersten Mal von BP zugegeben wird, Probleme mit der Verbrennung der Schadstoffe durch die Bodenfackel.

Die Abfackelung ist - außer bei ernsten Störfällen – durch technische Maßnahmen vermeidbar. Vor einem halben Jahr hat AUF bereits darauf hingewiesen und wurde von BP heftig attackiert. AUF fordert weiterhin ein System der Notentspannung in einem geschlossenen System der Wiederverwertung. Dafür gibt es ausgereifte Technologien und auch Firmen, die entsprechende Fackelgas-Rückgewinnungs-Systeme anbieten. Damit kann die Benzolbelastung für die Beschäftigten und die Anwohner erheblich gesenkt werden. Im Umweltausschuss wurde bekannt, dass auf dem Werksgelände Arbeitsplatzkonzentrationen gelten, die bis zu 1.000-mal über den Grenzwerten für die Bevölkerung liegen. Bei einer Rückgewinnung und geordneten Verbrennung von Fackelgasen werden die Umwelt und die Gesundheit geschont – zu dem können auch noch Kosten eingespart werden.

Neben anderen technischen Verbesserungen hat die Überarbeitung des Fackelgas-Systems im BP-Werk Scholven offenkundig zu einer Senkung der Benzolbelastung beigetragen und das Fackelgas wird jetzt für das Heizungssystem eingesetzt. Das ist ein erster wichtiger Erfolg des von AUF initiierten Bürgerprotestes, der inzwischen bereits von 1.339 Bürgerinnen und Bürgern getragen wird. Es zeigt auch: Umweltschutz und der Erhalt von Arbeitsplätzen sind kein Gegensatz. AUF bleibt weiter dran.

Dr. W. Mast
Vorstand AUF Gelsenkirchen